

07.04.2003

Stadtplanung

- -

Claudia Hämmerling, stadtentwicklungspolitische Sprecherin, erklärt:

Paradigmenwechsel in der Stadtenwicklung nach Strieder

Planungsfehler, Entscheidungswillkür und die Verstrickung von Senator Strieder in die Tempodrom-Affäre haben finanzielle Schäden und erheblichen Vertrauensverlust verursacht. Es ist fraglich, ob es dem Senat durch die späte personelle Neubesetzung des Stadtentwicklungsressorts gelingen wird, die verlorene Glaubwürdigkeit zurückzugewinnen.

Wenn die SPD wirklich den Neuanfang will, muss sie dies durch einen Paradigmenwechsel in der Stadtentwicklungspolitik deutlich machen.

Hierzu gehören die Einstellung der für Berlin unwirtschaftlichen Großprojekte, wie die Hochhauspläne am Alexanderplatz oder das Mega-Einkaufszentrum an der Landsberger Allee 358, die unsinnigen Umbaupläne auf der Straße unter den Linden, bei der alle Bäume abgeholzt werden sollen, die geplante Verschwenkung der Straßenradius am Platz des 18. März, ein finanzierbares und realitätsbezogenes wohnungspolitisches Konzept und Reduzierung der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften auf ihr Kerngeschäft (statt deren ruinöse Betätigung als Projektentwickler und Bauträger für Einzelhandels- und Einfamilienhausprojekte), zuverlässige Verkehrsplanung mit wirklichem Vorrang für den öffentlichen Personennahverkehr, anstelle halber Sachen, wie Straßenbahngleise ohne Straßenbahn in der Leipziger Straße oder teure Inbetriebnahme einer halbfertigen Stummel-U-Bahn.

Berlin braucht eine zuverlässige Stadtplanung, die nicht wöchentlich neue teure Pläne hervorzaubert, um sie anschließend im Papierkorb zu versenken. Die begonnenen Projekte, wie Entwicklungsgebiete oder Straßenbahnverbindungen müssen zu Ende geführt werden. Neue Projekte dürfen nur nach sorgfältiger Abwägung ihrer Wirtschaftlichkeit und bei Ausschluss einer Konkurrenz zu landeseigenen Betrieben oder Immobilien begonnen werden.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bezweifelt allerdings, dass die SPD die Kraft hat, mit der Neubesetzung des Stadtentwicklungsressorts auch diesen Paradigmenwechsel in der Politik herbeizuführen.